

SCHWEIZERISCHES KOMITEE  
JA ZUR FORTSCHRITTLICHEN 10. AHV-REVISION -  
NEIN ZUR SOZIALISTISCHEN AHV/IV-INITIATIVE

Potfach 8613, 3001 Bern  
Tel. 031 381 77 83/Fax 031 382 23 66

Bern 29. Mai 1995

## Pressecommuniqué

### Demagogische Inseratenkampagne der AHV-Revisionsgegner

Der Schweizerische Gewerkschaftsbund hat eine Inseratenserie gegen die 10. AHV-Revision lanciert. Ein Abstimmungskampf sollte sich allerdings in anständigem Rahmen bewegen und die Bevölkerung nicht falsch orientieren über die unterbreitete Vorlage. Die Inserate des Gewerkschaftsbundes sind allerdings in bezug auf ihren falschen Inhalt geradezu schockierend. Es ist unrichtig zu behaupten, mit der 10. AHV-Revision ergebe sich eine Rentenkürzung um 13,6 Prozent. Keine einzige Rente wird mit dieser Revision gekürzt. Ohne es zu erklären, denkt der SGB bei seinem irreführenden Inseratentext an die Möglichkeit der vorzeitigen Pensionierung. Eine solche hat bei den Männern eine gerechtfertigte Rentenkürzung von 6,8 Prozent pro Jahr einer allfälligen vorzeitigen Pensionierung und bei den Frauen um 3,4 Prozent zur Folge. Diese logische Tatsache einfach zu generalisieren, wie es der Gewerkschaftsbund tut, muss als Demagogie bezeichnet werden. Die Irreführung geht indessen noch weiter. So wird vorgespiegelt, die 10. AHV-Revision trage zur Erhöhung der Arbeitslosigkeit bei. Pensionierungsalter und Arbeitszeit sind jedoch unabhängig von einer Vollbeschäftigung und von der Arbeitslosigkeit. Das Schweizerische Komitee „Ja zur fortschrittlichen 10. AHV-Revision - Nein zur sozialistischen AHV/IV-Initiative“ weist die Behauptungen des Gewerkschaftsbundes zurück und warnt die Bevölkerung, dem demagogischen Inseratentext der Gegner Glauben zu schenken.

...

Schweizerisches Aktionskomitee  
„Ja zur fortschrittlichen 10. AHV-  
Revision - Nein zur sozialistischen  
AHV/IV - Initiative“

SCHWEIZERISCHES KOMITEE

JA ZUR FORTSCHRITTLICHEN 10. AHV-REVISION -

NEIN ZUR SOZIALISTISCHEN AHV/IV-INITIATIVE

Postfach, 8615, 3001 Bern

Tel. 031 381 77 85/Fax 031 382 23 66

## Pressecommuniqué

### Verunsicherung der Rentnergeneration

Die vom Schweizerischen Gewerkschaftsbund SGB und vom Christlich-nationalen Gewerkschaftsbund CNG am Samstag in Bern veranstaltete sogenannte "Rentnerkundgebung" muss als in höchstem Masse fragwürdig bezeichnet werden.

Der Anlass stand unter dem vielsagenden Thema "Kein Abbau am wichtigsten Sozialwerk der Schweiz! Für eine solidarische, existenzsichernde AHV/IV!", wobei es den Organisatoren nur darum gegangen ist, für die sozialistische AHV-Initiative Reklame zu machen.

Es ist in der Tat niemand an einem Abbau am wichtigsten Sozialwerk der Schweiz interessiert, mit Ausnahme jener, welche die 10. AHV-Revision bekämpfen. Und aus diesem Grunde ist die Zustimmung zu dieser Vorlage am 25. Juni wichtig.

SGB und CNG müssen sich den Vorwurf gefallen lassen, dass es unverantwortlich ist, die Rentnergeneration mit einer solchen Veranstaltung zu verunsichern. Gerade diese Generation ist auf eine Zustimmung zur 10. AHV-Revision angewiesen, wenn die Finanzierung in den nächsten Jahren gesichert sein soll.

Das befürwortende Aktionskomitee für die 10. AHV-Revision - es sind ihm über 140 eidgenössische Parlamentarierinnen und Parlamentarier beigetreten - ruft alle AHV-Rentnerinnen und AHV-Rentner dringend auf, am kommenden 25. Juni für die 10. AHV-Revision ein Ja in die Urne zu legen. Demgegenüber ist die in der Veranstaltung vom Samstag propagierte AHV-Initiative, über welche ebenfalls abgestimmt wird, im Sinne der Empfehlungen von Bundesrat und Parlament zu verwerfen. Die Initiative könnte nämlich zu einem gefährlichen Stolperstein für die ganze AHV werden, und daran können weder die ältere noch die jüngere Generation ein Interesse haben.

SCHWEIZERISCHES KOMITEE

JA ZUR FORTSCHRITTLICHEN 10. AHV-REVISION -

NEIN ZUR SOZIALISTISCHEN AHV/IV-INITIATIVE